

Bär) belohnt. Damit befanden sie sich im illustren Kreis der tschechischen, slowakischen und französischen Spitzenfahrerinnen. Auch der Abstand zu den Medaillen war mit ca. zwei Sekunden überschaubar, so dass nach der Videoanalyse die Devise „Angriff“ fürs Finale ausgegeben wurde.

Das Semifinale der Canadier war an Spannung kaum zu überbieten. Die Fahrer veranstalteten ein wahres Zielfahren. Am Ende ging der 10. Platz mit 1,7 Sekunden Rückstand weg! Um so erfreulicher, dass er von **Nico Bettge** erreicht wurde. **Jan Benzien** konnte seinen Favoriten-Rucksack nicht so richtig schultern und kam bei zweitschnellster Fahrzeit mit 4 Strafsekunden auf den für ihn sicher enttäuschenden 19. Rang, wo er sich aber auch in Gesellschaft der europäischen Spitzenfahrer wie **Masek** (CZE), **Slafkovsky** (SVK) oder **Dürrenmatt** (SUI) befand.

Eine kurze Verschnaufpause bot das Rennen der C2, das nun leider ohne deutsche Beteiligung stattfand, bevor mit dem Semifinale der Kajakherren ein nächster Höhepunkt anstand. **Erik Pfannmöller** liebäugelte schon mit einer Finalteilnahme, eine Torstabberührung und ein Fahrfehler im unteren Streckenabschnitt kosteten allerdings viel Zeit, die bei diesem Teilnehmerfeld und der einfachen Strecke einfach nicht zu kompensieren waren (Platz 28). Eine Klasse für sich war der Sieger des Weltcups Meran, **Daniele Molmenti**, der den restlichen Athleten über zwei Sekunden abnahm. Bei den sonst engen Abständen sind das Welten. Überraschend stark auch die Schweizer, die alle drei Starter (**Röthenmund**, **Kurt**,



Nico Bettge gewann in Skopje Bronze im Einer-Canadier.

Mosimann) ins Finale brachten. Vielleicht eine Folge der Euphorie über den zuvor errungenen Mannschaftstitel.

Finale

Drei Eisen hatten das deutsche Team noch im Feuer, alle mit der Aussicht, das Feld von hinten aufzurollen. **Claudia Bär** hatte die Ehre, die Finals zu eröffnen und machte dies auch recht ordentlich: Sie verbesserte sich mit einem soliden Lauf auf Rang neun, eine Platzierung, mit der sie sicher vor diesen Titeln nicht gerechnet hatte.

Noch besser lief es für **Jenny Apel**, die den perfekten Lauf erwischte! Am Ende war es die Topzeit im gesamten Damenrennen und fast alle nachfolgenden Konkurrentinnen bissen sich die Zähne an ihrer Zeit aus. Dass **Elena Kaliska** von ihrem guten ersten Lauf zehrte und ein wenig schneller war, trübte die Freude

nur wenig: Silber bei der EM, ihre erste Einzelmedaille bei einer großen Meisterschaft, das war kein geringer Trost für die verpasste Olympiateilnahme.

Im Rennen der Canadier war die Ausgangsposition von **Nico Bettge** ähnlich: als erster der 10 Finalteilnehmer auf der Strecke legte auch er die Laufbestzeit des Championships hin. Und auch für ihn gab es bange Minuten des Wartens. Er ließ Konkurrent um Konkurrent hinter sich. Dann wurde es eng: Bei noch zwei ausstehenden Startern lag er auf Rang 3 hinter dem überragenden Mann des Wochenendes, **Tomas Indruch** (CZE) und **Krzysztof Bieryt** (POL). Riesig dann die Freude, als auch die beiden Führenden des Semifinals hinter ihm blieben und somit die Bronzemedaille gesichert war. Bei den beiden restlichen Entscheidungen konnten leider keine deutschen Athleten bei der Medaillenvergabe eingreifen. So sicherten sich **Volf-Stepanek** (CZE) und **Julien Billaut** (FRA) die Titel bei den Canadierzweiern und im Kajak der Herren. Mit diesen doch unerwarteten Erfolgen im Rücken trat die Mannschaft vergnügt die Heimreise an; Henry Kosack hatte noch ein Abendessen bei Freunden im serbischen Nis arrangiert. Nach 22 Stunden Autofahrt kam das Team in Augsburg an, im Gepäck zwei Medaillen und die Erinnerung an eine (hoffentlich) einmalige EM.



Das deutsche Team in Skopje v. l. n. r.: Jan Benzien, Nico Bettge, Erik Pfannmöller, Henryk Bettge, Kay Simon, Stefan Schäfer, Robby Simon, Claudia Bär, Sandra Jokic, Jürgen Köhring, Jenny Apel, Thomas Apel, Henry Kosack.

Ergebnisse

Europameisterschaften Kanu-Slalom Skopje/MKD 2004

Kajak Damen
2. K1 Damen Jenny Apel
9. K1 Damen Claudia Bär

Kajak Herren
28. K1 Herren Erik Pfannmöller

Canadier Herren
3. C1 Herren Nico Bettge
19. C1 Herren Jan Benzien